

Halle und Umgebung.

Saale a. S., 9. März.

Gesellschaft zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit.

Unter Vorsitz des Herrn Oberpräsidenten Exzellenz von Hegel fand gestern unter harter Beteiligung der Mitglieder...

Der Staat sei der erste, der bewegt werden müsse, um Gelegenheit zu schaffen, daß über Säuglingsfürsorge Unterricht erteilt werden könne.

Der nächste Herr, Herr Dr. Käte, legte an der Hand ausgezeichneter graphischer Darstellungen die Bedeutung der Hygiene für die jungen Kinder dar.

Der Vorsitzende der hiesigen Gesellschaft für Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit, Herr Prof. v. Drigalski, führte dem an: Wir finden in der hiesigen Gegend ein hohes Säuglingssterben.

Die Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit ist eine Aufgabe, die nicht nur die Mütter, sondern auch die Behörden angeht.

Rohrung zu behandeln ist. Im Schlußworte widmete der Redner warmen Dank den freiwilligen Mitarbeitern des Vereines.

Saalfischer Kolonialverein.

Am Mittwoch veranstaltete der Verein ein Vortragsabend mit Damen, wozu als Redner Herr Dr. Alfred Berger aus Kassel gekommen war.

Der Verein hat die Expedition im Jahre 1909 in Gemeinschaft mit Major Roth zu wissenschaftlichen Zwecken veranstaltet, um zoologische und speziell biologische Studien zu machen.

In Flüssen und Seen wurden viele Fische und Krabben gefangen, die den Reisenden gar nicht so gefährlich erschienen sind, wie man sie häufig in Reisebüchern als Schreckmittel vorfindet.

Goldenes Jubiläum des Männer-Gesangsvereins.

In den von Herrn Kunstgärtner Kommant mit Pflanzen aller Art und Draperien geschmückten Räumen der „Thalia-Halle“ feierte gestern abend der Männer-Gesangsverein im Beisein einer zahlreichen Jubelmenge sein 50jähriges Bestehen.

Rebeiger-Verband im Waldergegend, Ortsgruppe Halle.

Zum Gauerbandtag gehen uns nach folgende Mitteilungen zu: Nach längerer Aussprache wurde die Arbeitgeber-Versammlung am Montag in Leipzig nicht gewählt.

Stenographen-Verein Stolze-Sören Halle-Vord. In der Monatsversammlung am Mittwoch wurde die Monatsarbeit des Herrn Behrend mit einem ersten Preise ausgezeichnet.

Der Verein ehemal. Kürassiere hält am Sonnabend, den 11. März, Versammlung ab in seinem Vereinslokal „Hotel Stadt Magdeburg“.

Saalfischer Fußballsport.

Auscheidungsspiel um die Mitteldeutsche Meisterschaft. Zu diesem Spiele treffen sich am kommenden Sonntag nachmittags 3 Uhr auf dem Wader-Sportplatz der Meister des Mitteldeutsches C. i. d. V. i. T. a. i. Magdeburg, und der Meister des Gaues Mitteldeutscher Fußballvereine.

Als Beweis der vorzüglichen Spielfähigkeit der Magdeburger Mannschaft sei das letzte gegen den hiesigen Mitteldeutschen Meister F. i. B. Leipzig erzielte Resultat von 1:1 erwähnt.

Gerichtsverhandlungen.

Ein sensationeller Mordprozeß.

Dr. Antelius vor den Geschworenen. (Nachdr. verb.) S. u. H. Magdeburg, 8. März.

Nach der Pause wird zunächst Gerichtsassessor Rothmann aus Groß-Strehlitz vernommen. Der Zeuge hat in dem Vorverfahren gegen Antelius den ihm aus der Straf-Anstalt vorgeführten Ritter vernommen.

Die weitere Zeugin ist Frau Kahl, die am 2. Oktober 1908 ein Zimmer an einem Herrn vermietet, der sich als Ingenieur Kurt Wegner aus Mainz in die Fremdenliste eintrug.

Die Angeklagte wiederholt geizig. Der Angeklagte gestreift aber auf das entsetzliche, die Eintragung vollständig zu haben. Der Zeugin wird darauf der Angeklagte gegenübergestellt und sie erkennt in ihm ihren damaligen Gast wieder.

Kriegsgericht der 8. Division.

Halle, 8. März.

Der Mustrier Gustav Fiedler von der 8. Komp. des anhaltischen Infanterieregiments Nr. 93 wurde wegen Fahnenraub im Rückfalle, mehrerer Diebstahle und Unterschlagungen zu drei Jahren neun Monaten Zuchthaus, vier Jahren Ehrverlust und zur Entfernung aus dem Heere verurteilt.

Fiedler entwich in der Nacht vom 13. April 1909 in Dessau aus der Kompagniekasse 305 Mark und wurde dann flüchtig. Er ist schon mehrfach verhaftet. Auf der Flucht beging er nach Verbrauch des gestohlenen Geldes mehrere weitere Diebstahle schwerer und einfacher Art.

Schöffengericht.

Halle a. S., 8. März.

Ein hiesiger Fleischermeister hatte ein Strafmandat erhalten, weil er am Radmittage des 14. Dezember vor 3 1/2 Uhr 20 Minuten in einem Viehwagen auf schmutzigem Stroß ein halbes Schwein und andere Fleischteile gefahren haben soll.

OSRAM LAMPE. Bestehende Glühlampe 70% Stromersparnis. Grand Prix Brüssel 1910. Durch die Bestehende Lampe wird die Installation gespart.



Gegen die Strafverfügung erhob er Einspruch mit der Begründung, er habe am 14. Dezember mit dem Viehwagen überhaupt kein geschäftliches Vieh transportiert. Es könne höchstens ein Transport seines Gefasses am 12. Dezember in Frage kommen, aber da bei dem Viehwagen und in durchaus laubhafter Verpackung fortgeführt worden. Der Fleischergeselle behauptete in glaubwürdiger Weise die Angaben des Meisters.

Der Gerichtsvorsteher stellte fest, daß die Anzeige erst am 21. Februar d. J. erstattet ist. Auf seine Frage nach dem Grunde dieser Verspätung erwiderte der betreffende Polizeikommandant, die erste Anzeige sei verloren gegangen. Der Vorliegende fand es bedenklich, daß der Beamte am 21. Februar noch so genau Ort und Zeit des Vorfalles am 14. Dezember habe in Erinnerung haben wollen. Der Sergeant bestätigte aber auf sein Nachfragen und hielt unter keine in die früher gemachten Angaben aufrecht, trotzdem der Vorstehende ihn ermahnte, sich seiner Sünde lieber nicht für gar zu sicher zu halten.

Das Ergebnis der Verhandlung war, daß das Strafmandat vom Gericht aufgehoben wurde, und zwar auf Antrag des Anwaltes. In der Urteilsbegründung wurde gesagt, die Zeugnisaussagen seien direkt widersprechend, daß daraufhin eine Verurteilung keineswegs erfolgen könne. Gerade mit Rücksicht darauf, daß die ursprüngliche Anzeige verloren gegangen sei, habe das Gericht dem durchaus glaubwürdigen Zeugnis des Fleischergesellen volles Gewicht beigelegt; der Polizeibeamte müsse sich geirrt haben.

Vermischtes.

Großer Bernsteinfund in der Ostsee.

Etwas eine Meile vom Ostseebad Kahlberg bei Essing entfernt, trat vor einigen Tagen dicht am Ufer eine große Menge Bernstein zutage, die bisher gefundenen einzelnen Mengen bei weitem übertraf. Mit Windeisele verbreitete sich die Kunde hieron im Orte, und jung und alt eilte mit Schaufel, Spaten und Körben herbei, um sich an der Bergung des Schatzes zu beteiligen. Es begann ein emiges Schöpfen, Graben und Sammeln. Weder nahm der Reichtum natürlich bald ein Ende. Auch weitere Grabungen in die See hinaus blieben erfolglos. Seit vielen Jahren ist an der Bergungsstelle nicht ein so reiches Fund gemacht worden. Der den armen Fischern von Herzen zu gönnen ist. Hat doch die Bernsteinfischerei an der Küste so reich mit dem höchsten Grad getragener Küste ziemlich aufgehört, während vordem die Fischereiwirtschaft im Winter durch Bernsteinfischerei den Lebensunterhalt gemacht. Der größte Fund in jüngerer Zeit geschah übrigens im Jahre 1862, in welchem in der Gegend von Palmnick in Nordens im Samlande an einem Tage 40 Zentner Bernstein dem Meere abgewonnen wurden. Der Bernstein findet sich nur in einer Menge, die den Abbau lohnt, in der sogenannten blauen Erde, einer dunkel gefärbten tonartigen Schicht von einer Dichtigkeit von 1 bis 6 Metern. Daneben finden sich in dieser Schicht feinstarte Holzreste, Saurier- und Fischschädel, verleierte Reste von Seevögeln und Muscheln usw. Es scheint also, daß die See die See die feinsten fliegende Erde zwar nach wie vor am Küstenrand beipflügt, von dem losgerissenen Bernstein aber nur noch einen kleinen Teil nahe an die Küste wirft, während der größte Teil weiter draußen im Meere ausnewerft.

Die Operation des „Prince Charles“.

Aus Straßburg i. El. wird uns gemeldet: Einen ungewöhnlichen Patienten hatte dieser Tage ein hiesiger wohlbekannter Arzt zu behandeln. Ein Diener in Livree erschien bei ihm und bat ihn, doch so schnell als möglich um „Prince Charles“ zu kommen, der erkrankt sei. Der Arzt zeigte sich eilfertigst bereit und eilte nach der Wohnung

Seiner Hoheit. „Im Antiochener“ erwiderte der Diener, und nun erfuhr der etwas enttäuschte Arzt, daß es sich um den gelehrigen Schimpansen „Prince Charles“ handelte, der letzterzeit im Antiochener seine Kunststücke zeigte. Der Arzt erklärte sich nach einigem Zögern bereit, die Behandlung des seltenen Patienten zu übernehmen, den bei Wüthung durchaus seinem Tierarzt anvertrauen wollte. Als der Arzt im Gemache des Erkrankten erschien, sah Se. Hoheit sehr trübselig in einer Zimmerdecke, ließ sich aber bereitwillig eine nähere körperliche Untersuchung gefallen, ja, er griff sich, offenbar, um anzudeuten, wo das Uebel saß, wiederholt an den Hals, dabei leise Klagegelaute von sich gebend. Der Arzt kannte zwar die von einigen Gelehrten zu ihrem Spezialstudium erkorene Affensprache nicht, verstand aber natürlich doch die deutliche Gebärde des klugen Tieres und unterwarf ihm dessen Hals, in dessen Innern er alsbald eine eiterige Halsbrünnenschwellung vorfand. Hier war guter Tat er, da nur ein Einschnitt in das Geschwür Hilfe bringen konnte. Kopfstützend meinte der Arzt, daß sich das Tier diese Operation wohl schwerlich gutmütig gefallen lassen würde, doch als habe „Prince Charles“ diese Bemerkung verstanden, sprang er plötzlich auf den Tisch, an dem der Arzt stand, und legte zärtlich seine Arme um den Hals des letzteren, ihn mit klagender Stimme ansehend um Befreiung von seinem Leiden bittend. Rasch entschlossen schritt denn auch der Arzt an sein Werk, führte das Messer vorsichtig an die Geschwulst heran und öffnete diese mit einem scharfen Schnitt. Dann ging er dazu über, den hervorquellenden Eiter auszudrücken, wobei sich das Tier durchaus ruhig verhielt. Nachdem eine erhebliche Menge des Krankheitsstoffes auf diese Weise entleert worden war, umarmte „Prince Charles“ nochmals den Arzt und gab auch sonst seiner Befriedigung in deutlicher Weise Ausdruck. Die Operation war glänzend gelungen und ermöglichte es dem Schimpansen, bereits am selben Abend seine Kunststücke aus neue zu zeigen. Als der Arzt nach Schluß der Vorstellung noch einmal nach dem Befinden des „Künstlers“ erkundigte, befragte ihn dieser auf das freudigste mit mehrfachen Händedruck und zärtlicher Umarmung.

Brand im Kino.

London, 9. März. Die hiesigen Wälder berichten, in einem Kinematographentheater zu Woburn in Hertford sei ein Brand ausgebrochen. Bei dem durch die ausgebrochene Panik entstandenen Gedränge sind 150 Personen verletzt worden, darunter mehrere Lebensgefährlich.

Durch Feuer 200 000 Liter Wein verloren. Einen empfindlichen Verlust hat die Firma Weirath in Genf erlitten. In dem Weindepot der Firma brach am Mittwoch vormittag ein Feuer aus, das sehr rasch einen großen Umfang annahm. Zuerst brach ein Lagerfach von 65 000 Liter Inhalt, dann folgten 10 Fächer mit je 10 000 Liter, so daß ein roter Strom sich auf die Straße ergoß. Insgesamt sind 280 000 Liter Wein verloren.

Wiesenbrand einer Schäfferei. Die gesamte Schäfferei des Marquis de Forceta bei Collonges unweit Marseilles ist in Rauch der Flammen geworden. 200 Arbeiter und 3000 Lammmer sind dabei in gekommen. 3000 Schafe, die sich bereits auf der Weide befanden, entgingen der Katastrophe.

Verhaftete Spielerbande. In Düsseldorf wurde ein Spielernest von 14 Personen ausgehoben. Mehrere gewerbsmäßige Glücksspieler wurden in Haft genommen.

Unwetternachrichten. Aus Brest wird gebracht: An der bretonischen Küste herrscht heftiger Sturm. Ueberall ist großer Schaden angerichtet worden. Drei Fischboote sind gestrandet, wobei vier Mann ertrunken sind. Auch über den Verbleib mehrerer weiterer Boote berichtet große Besorgnis.

ml. Ueber Träume der Blinden hat sich neulich der Superintendent einer Blindenanstalt in Philadelphia, der selber ein Augenlicht gekommen ist, in interessanter Weise ausgeprochen. Er sagt: „Ich fühle mich jetzt nirgends glücklicher als im Traumland. Nur im Traume fange ich Strahlen der mit umgebenen Welt ein. Ich niemals habe ich mich in meinen Träumen blind gefühlt; ich sehe denn eben so wie in meinen klaren Jahren. Allerdings lebe ich auch träumend immer in meiner Anstalt, aber jetzt daß ich mich dann auf meinen Tisch und Gedächtnis verlassen muß, kann ich alle Zustände sehen und, was noch sonderbarer ist, obwohl ich nie in Wirklichkeit einen dieser Leute gesehen habe, scheinen mir ihre Gesichter im Traume doch sehr bekannt und vertraut.“ — Diese interessante Erfahrung steht nicht vereinzelt da; allen Personen, die erst im Laufe ihres Lebens erblindet sind, scheint es eben so zu gehen. Blindgeborene hingegen kommen fast im Traume niemals lebend vor; man weiß von Blindgeborenen, die sich eine große Bildung angeeignet und vieles gesehen haben, wie Helen Keller, daß sie nur von Muffel, von den Stimmen der Personen, mit denen sie zu tun haben, und allenfalls von Wortkombinationen träumen, die sich in ihrer Anstalt zutrugen. Dinge nie, auch nicht durch das bloße Gesicht, im Traume vor. Diese Tatsachen sind gewiß von hohem physiologischen Wert.

Sport-Nachrichten.

Der Schluß des Dresdener Sechstagerrennens.

Vom Schluß des Sechstagerrennens in Dresden — über den Ausgang haben wir schon telegraphisch gemeldet — wird noch berichtet:

Am der Spitze lagen bis zum Schluß Lorenz-Salchow, hinter ihnen befanden sich Schallwig-Grafmann mit vier, Marx-Stellbrint mit elf, Hall-Hübner mit 23 und Roettig-Schulmann mit 34 Runden. Von den 10 Fahrermannschaften, die vor sechs Tagen aufs Rad stiegen, haben nur fünf die Fahrermannschaften das Ziel erreicht, die übrigen fünf sind während des Rennens zum Ziel gelangt, zum Teil wegen Ermüdung ausgefallen.

Auch in der achten Stunde des letzten Tages gab es noch zwei erhebliche Stürze, von denen Marx und Grafmann betroffen wurden. Sie rasten sich jedoch wieder auf und nahmen am Rennen bis zum Schluß teil. Hall-Hübner, die wegen des Sturzes Salchow um 20 Runden zurückgefallen worden sind, hielten ebenfalls eine Runde aufgehört, wogegen aber Marx wegen Verletzung protzitierte. Der Protest wurde von der Leitung zurückgewiesen, da Marx-Stellbrint die Fahrt insolge des Protestes unterbrochen hatten, die Leitung des Rennens aber nicht abblüete. So blühten sie 12 Runden ein, die ihnen nicht gutgeschrieben wurden. Das verurteilte Anstalt unter den Fahrern und so fehlten die andauernden scharfen Kämpfe, auf die in den letzten Stunden gerechnet worden war. Immerhin wurde ein sehr stilles Tempo gefahren und auch mancher Vorfall gemacht. Das Publikum war außerordentlich zahlreich angewand.

Punkt 11 Uhr wurde unter dem donnernden Beifall der Zuschauer das Rennen abgefaßt und die Preisverteilung vorgenommen. Es erhielten den ersten Preis (2000 Mark) Lorenz-Salchow, den zweiten Preis (1500 Mark) Schallwig-Grafmann, den dritten Preis (1000 Mark) Stellbrint-Marx und den vierten Preis (500 Mark) Hall-Hübner. Auch erhielten die Sieger Lorbeerkränze und Blumen.

Cardinal-Malkkaffee
der Beste der Gegenwart
Überall zu haben



Nur **Löflund** ver-langen.

Milchzucker Relaste Marke. Nach Prof. v. Soxhlet's Verfahren für gesunde und kranke Säuglinge.
Nährmalose Für Kinder, die nicht gedeihen und an Körpergewicht abnehmen.
Malzsuppen-Extract nach Keller, f. magendarmkranke Kinder bis zu 90% gelöst.
Malzextract nach Liebig u. Fehling, seit 45 Jahren bewährt als Katarthmittel und Nährpräparat für Kinder, Kranke und Gesunde.
Malzextract-Hustenbonbons versetzt in Wohlgeschmack und lösender Wirkung.

In allen Apotheken und Drogerien erhältlich.

Gegen **Korpulenz** und **Fettleibigkeit**
X Basanin-Tabletten, völlig unschädlich, Ed. 2,50 Mk.
Hauptdepot: Köpenickapothek, Halle S., am Markt.

Wichtig für Damen!
Kaufe zu hohen Preisen **Samtkleider, Seidenkleider, Stoffe, gut sitzende Hüten sowie gute Herren-Anzüge und Möbel und Betten aller Art.**
Günstige Offerten werden baldigst aus nur hochpreisigsten Gütern per Post erbeten.
Hademar Reiter, Halle a. S., Liebenauerstr. 11.

Treppenhäuser, Hausanstrich
sowie Ankaufen von Wohnungen billigt Humboldtstraße 9.
Nieren-Leiden (Wichtige Krankheit) wird durch Dr. med. Hans-holgers „Hornio“-Extr. berniax, comp. Bd. selbst nach mehrtägigem Befahren gelindert und der Gesundheit zum Bestenwenden gebracht. Vorhand. Händlern werden sicher geliefert. Glas 4/2 Mk. Zu beziehen durch die Apotheken, wo nicht, direkt durch: **Hornio-Versandstelle München, 15612**

Ein gutes

Automobil, bereift mit den besten Pneumatik, bildet eine ideale Verbindung. Hieraus erklärt sich auch die Tatsache, dass erfahrene Fachleute stets

Continental

Pneumatik

verlangen.

Continental-Caoutchouc- u. Gutta-Percha-Co., Hannover

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord, 8. März 1911.

Aufgehoben: Der Zudecker Friedrich Weber, Gutenberg, u. Marie Küfner geb. Göttsche, Köthenerstr. 1. Der Malchinischer Hermann May, Weissenburgstr. 13, u. Minna Leubitz, Mühlweg 8.

Geboren: Dem Arbeiter Hermann Kling S. Hermann, Schulberg 1.

Gelobten: Der Rentier Otto Hagenputh, 62 J., Bismarckstraße 21.

Halle-Süd, 8. März 1911.

Aufgehoben: Der Kaufmann Wilhelm Buchardt, Magdeburg, u. Etelich Heidenreich, Rud. Sanntz 4. Der Schriftfeger Hans Meyer, Schmiedestr. 27, u. Gertrud Hofmann, Nitolastr. 6. Der Schlosser Gustav Spieler, Gottesaderstr. 17, u. Martha Krebs, Gottesaderstr. 9. Der Postbote Walter Ströde, Brunnswarte 4, u. Martha Martin, Maurerstr. 15.

Geboren: Dem Arbeiter Paul Wasner S. Paul, Schmießstr. 22. Dem Landmeister Emil Liebig S. Otto, Schönigstr. 17. Dem Arbeiter Albert Reichlein S. Rudi, Parfir. 11. Dem Steinmetz Oswald

Krone S. Oswald, Hüttenstr. 16. Dem Kaufmann Karl Lachmann S. Herbert, Schmiedestr. 15. Dem Arbeiter Hermann Tritsch T. Hedwig, Martinst. 14. Dem Malchinischer Hermann Hoffmann S. Lucia, Hölbergweg 55. Dem Tischler Robert Kohnowski T. Ucia, Thielenstr. 4.

Gelobten: Der Kaufmann Gustav Kaproth, 67 J., Al. Ulrichstraße 1. Des Malers Otto Siffke S. Heinz, 4 J., Hüttenstr. 2b. Der Ingenieur Otto Umlauf, 61 J., Weinbergstr. 8.

Amosarische Aufgebote.

Der Optiker F. A. A. Hemming, Halle a. S., u. F. C. A. Conrad, Pörsch. Der Konditor F. W. Gent u. A. W. Grund, Mühlstr. Der Vermessungsschlichter Paul Jansig, Sorau, u. Emma Schmidt, Halberstadt. Der Fleischer A. G. Streiper, Halle a. S., u. A. H. Kämmer, Zeitz. Der Buchbinder M. K. Schumann, Halle a. S., u. F. W. Teilmeyer, Lebnort. Der Kellerer C. D. M. Krause, Jena, u. Clara König, Stadthm. Der Malchinischer Dr. C. Ehr. A. Reiche, Halle a. S., u. F. H. Wagner, Rümmlingen. Der Küchenschef K. R. Feinze, Halle a. S., u. H. W. Pöding, Schöföfö.

Wasser-Ausfichten.

10. März: Wolkig mit Sonnenfleck, normal, Nachtfrost. 11. März: Weit heiter bei Wolkengang, trüber Wind, kalte Nacht.

Halleischer Marktbericht

vom 9. März.

Table with market prices for various goods like flour, oil, and other commodities.

Advertisement for Kufeke baby food, highlighting its benefits for infants.

Advertisement for MAGGI Bouillon-Würfel, stating it is the only one with the name MAGGI.

Advertisement for Feinste Fleischbrühe (Finest Meat Broth).

Table showing prices for original bouillon cubes in different quantities.

Bekanntmachung.

Änzung aus dem Verzeichnis der zur Annahme von Praktikanten ermächtigten Krankenhäuser.

Large table listing hospitals and their authorized practitioners, including names, addresses, and details.

Advertisement for Hallescher Bankverein, including financial statements and contact information.

Verpachtung.

Notice regarding the leasing of property belonging to the city of Halle a. S., including details on terms and conditions.

Marktpreise.

der Woche vom 20. Febr. bis 4. März 1911.

Table listing market prices for various goods such as grain, oil, and other commodities.

Bekanntmachung.

Notice regarding the continuation of military service and administrative matters for conscripts.

Advertisement for Ballenstedt a. Harz, Städtisches Pädagogium, offering educational courses.

Advertisement for Waldsteins Pensional und Erziehungs-Institut, providing educational and residential services.

Advertisement for Tanz (Dance) classes, including details on instructors and fees.

Advertisement for Flechten (Lichens) and other medicinal products.

Advertisement for Musik-Unterricht (Music Lessons) and other educational offerings.

Aufsehen erregen

die billigen Preise in Berndorffs Total-Ausverkauf, Geiststr. 42.
Kleider- und Blusenstoffe spottbillig — baumwollene Damen- und Kinderstrümpfe.

Beachten Sie bitte die Schaufenster.

Nur noch kurze Zeit.



Beste Bezugs-Quelle in Vereins-Nadeln u. Abzeichen



In Metall und echter Emaille.

Gust. Uhlig,
Uhren, Gold- u. Silberwaren.
Halle a. S., untere Leipzigerstrasse.

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank.

Grundstücke.
Geeignet für jede Industrie, spez. Holzbranche.

Materialwaren-Geschäft mit Wollstoffen, etc.

Wer verkauft sein Haus oder sonst. Objekt...

Papier-, Galanterie- und Spielwaren-Geschäft.

Merleburgerstraße 98. Mobilisiertes Zimmer.

Mietsgesuche. Lagerplatz.

Neuerbaute hochherrschafft. Villa in der Nähe des Theaters.

Geschäfts-Verkauf. In einem der ersten Badorte Thüringens.

Kapitalanlage: Grundstück im Zentrum inicker Hofanlage.

Geldverkehr. 20-26000 Mk. auf 1. Hypothek zum 1. 4. 11 oder später anzusetzen.

45000 Mk. Suche ich als 1. Hypothek auf mein Grundstück in Halle a. S.

8000 Mk. erhebe Hypothek für Blau gesucht.

15.000 Mark. auf 1. Stelle, mündelicher, auf 1. 4. 11 zu vermiehen.

Vermietungen. Möbel-Transporte.

Kaufstraße 43, I. 4 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehö.

Einfamilienhaus mit Garten u. verm. Ölölauer Gartenfabrik.

Kontorräume. Marienberg 9.

2 Zimmer u. 1/2 Bad, 2 Zimmer u. 1/2 Bad.

Mobiliertes Zimmer. nahe Parkfuß 1.3 zu vermieten.

Lagerplatz. mit Gleisanschluss.

Obst, Obst u. Staffeln. Käse billig zu verkaufen.

1a. Konserven. In Gemüse und Früchten.

Saale-Briketts sind die besten.

Hallercher Kohlenhof. Delitzschesstr. 51. Fernruf 1439.

Offene Stellen. Männliche.

Größere Feuerversicherungs-Generalagentur in Magdeburg.

Bureau-Vorsteher. zu engagieren, welcher in der Lage sein muß, den Chef vertreten zu können.

Löhnungsbeamten. der im Arbeiter-Versicherungswesen und mit den zu diesen Zwecken zu führenden Nachweisungen gut Bescheid wissen.

General-Vertretung für Halle. Für einen tüchtig auf den Markt gebrachten ersten Artikel.

Kontorbote. nach aussichts zum baldigen Eintritt gesucht.

Einfache Stütze. welche selbständig kochen, nähren und plätten kann.

Brennholz-Verkauf. der Arbeitsstätte der Fu. Stadtmittion.

Kaufgesuche. Gut erh. Fern-Damen u. Kinder-Schuhwerk.

Heutige Abfälle. Kamben, etc.

Zum Einstampfen. unter Discretion, laufe ich alte Tadeln etc. Geschäftsbücher und sonstige Druck- und Schreibmaterial.

Obst, Obst u. Staffeln. Käse billig zu verkaufen.

1a. Konserven. In Gemüse und Früchten.

Saale-Briketts sind die besten.

Hallercher Kohlenhof. Delitzschesstr. 51. Fernruf 1439.

Offene Stellen. Männliche.

Größere Feuerversicherungs-Generalagentur in Magdeburg.

Bureau-Vorsteher. zu engagieren, welcher in der Lage sein muß, den Chef vertreten zu können.

Löhnungsbeamten. der im Arbeiter-Versicherungswesen und mit den zu diesen Zwecken zu führenden Nachweisungen gut Bescheid wissen.

General-Vertretung für Halle. Für einen tüchtig auf den Markt gebrachten ersten Artikel.

Kontorbote. nach aussichts zum baldigen Eintritt gesucht.

Einfache Stütze. welche selbständig kochen, nähren und plätten kann.

Brennholz-Verkauf. der Arbeitsstätte der Fu. Stadtmittion.

Kaufgesuche. Gut erh. Fern-Damen u. Kinder-Schuhwerk.

Heutige Abfälle. Kamben, etc.

Zum Einstampfen. unter Discretion, laufe ich alte Tadeln etc. Geschäftsbücher und sonstige Druck- und Schreibmaterial.

Obst, Obst u. Staffeln. Käse billig zu verkaufen.

1a. Konserven. In Gemüse und Früchten.

Saale-Briketts sind die besten.

Hallercher Kohlenhof. Delitzschesstr. 51. Fernruf 1439.

Offene Stellen. Männliche.

Größere Feuerversicherungs-Generalagentur in Magdeburg.

Bureau-Vorsteher. zu engagieren, welcher in der Lage sein muß, den Chef vertreten zu können.

Löhnungsbeamten. der im Arbeiter-Versicherungswesen und mit den zu diesen Zwecken zu führenden Nachweisungen gut Bescheid wissen.

General-Vertretung für Halle. Für einen tüchtig auf den Markt gebrachten ersten Artikel.

Kontorbote. nach aussichts zum baldigen Eintritt gesucht.

Einfache Stütze. welche selbständig kochen, nähren und plätten kann.

Brennholz-Verkauf. der Arbeitsstätte der Fu. Stadtmittion.

Kaufgesuche. Gut erh. Fern-Damen u. Kinder-Schuhwerk.

Heutige Abfälle. Kamben, etc.

Zum Einstampfen. unter Discretion, laufe ich alte Tadeln etc. Geschäftsbücher und sonstige Druck- und Schreibmaterial.

Obst, Obst u. Staffeln. Käse billig zu verkaufen.

1a. Konserven. In Gemüse und Früchten.

Saale-Briketts sind die besten.

Hallercher Kohlenhof. Delitzschesstr. 51. Fernruf 1439.

Offene Stellen. Männliche.

Größere Feuerversicherungs-Generalagentur in Magdeburg.

Bureau-Vorsteher. zu engagieren, welcher in der Lage sein muß, den Chef vertreten zu können.

Löhnungsbeamten. der im Arbeiter-Versicherungswesen und mit den zu diesen Zwecken zu führenden Nachweisungen gut Bescheid wissen.

General-Vertretung für Halle. Für einen tüchtig auf den Markt gebrachten ersten Artikel.

Kontorbote. nach aussichts zum baldigen Eintritt gesucht.

Einfache Stütze. welche selbständig kochen, nähren und plätten kann.

Brennholz-Verkauf. der Arbeitsstätte der Fu. Stadtmittion.

Kaufgesuche. Gut erh. Fern-Damen u. Kinder-Schuhwerk.

Heutige Abfälle. Kamben, etc.

Zum Einstampfen. unter Discretion, laufe ich alte Tadeln etc. Geschäftsbücher und sonstige Druck- und Schreibmaterial.